

# Die Depression

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich**

Band (Jahr): - **(1986-1987)**

Heft 14

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-790296>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

---

## Die Depression

---

Mit dem Slogan: "Der Städtärztliche Dienst (SAD) rät . . . . ." erscheinen seit einigen Monaten in periodischen Abständen Stellungnahmen des SAD zu medizinischen und sozialmedizinischen Problemen. Die Veröffentlichungen dienen der allgemeinen Information, speziell um über Erkrankungen aufzuklären und um Hinweise auf deren Vorbeugung zu geben.

Von Dr. med. Albert Wettstein und Dr. med. Ruth Kaufmann ist kürzlich eine Beschreibung der Depression im "Tagblatt der Stadt Zürich" erschienen. Der Artikel kann beim SAD, Postfach, 8035 Zürich angefordert werden.

Auszugsweise soll hier erwähnt werden, dass sich die Depression u.a. in Lustlosigkeit äussert. Man hat Mühe, sich zu konzentrieren, einzuschlafen usw. Weil heute die Depression meistens heilbar ist, sollte man sich helfen lassen und den Arzt aufsuchen. Auch das offene Gespräch mit Nächsten hilft weiter. Hingegen sind Alkoholgenuss, Ablenken und Aufforderungen "zum zusammenreissen" Sackgassen, die das Leiden eher verschlimmern.

Wir weisen jetzt schon darauf hin, dass uns für die nächste "Intercura" (Nr. 15) freundlicherweise von **Prof. Dr. med. Paul Kielholz**, Basel und Seengen eine Arbeit über "**Die Prophylaxe der Altersdepression**" zugesagt worden ist.

Redaktion IC